

KURZMELDUNGEN

Verantwortung
im Gedenken

Erinnerungskultur: die Stelen am Gelände der Psychiatrie in Hall

HALL. Mit einem Gedenkabend für die Opfer der NS-Euthanasie aus der Heil- und Pflegeanstalt Hall am 19. März im Kurhaus Hall soll die Auseinandersetzung mit dem Thema weiter angestoßen werden. Ab 18 Uhr steht zunächst die Gedenkperformance „Stimmen“ der Münchner Theatergruppe Blickwechsel am Programm, dann der Vortrag „Gedenken und Verantwortung. Zur Bedeutung der Geschichte der Euthanasie für heute“ sowie der Besuch der Gedenkorte am Areal des Landeskrankenhauses Hall. (gs) ■

Stöbern, Schmökern,
Tauschen

FOTO: ADOBE STOCK/ULIA METALOVA

Beim Tauschmarkt des KfV in Mils kann man Feines finden.

MILS. Sommerkleidung für Kinder über Spielsachen, Fahrräder, Roller, Inlineskates, Dreiräder, Musikinstrumente, Kinderwagen und ähnliches, Bücher, DVDs und Brettspiele in einwandfreiem Zustand und vieles mehr – der Tauschmarkt des Katholischen Familienverbandes lädt am Freitag, den 13. März im Vereinshaus Mils wieder zum Stöbern, Schmökern, Tauschen und Kaufen. Anlieferung und Aufbau sind von 14 bis 14:30 Uhr vorgesehen, der Verkauf startet um 14:30 Uhr und geht bis 16:30 Uhr. Dazu bietet der Katholische Familienverband Kaffee, Säfte, Brezen und Kuchen gegen freiwillige Spenden an. Tischreservierung unter: 0660/1404066 oder gabrieleeleebichler14@gmail.com (gs) ■

Alpine Ingenieurskunst

PLANUNGSMANAGEMENT. Seit 35 Jahren trägt die Absamer Firma Klenkhart & Partner mit Alpine Engineering zu Infrastrukturverbesserungen im In- und Ausland bei.



Mit der Planung der Doppelsesselbahn Großer Almberg in Philippsreut (links) schuf Klenkhart & Partner die Basis für einen Ganzjahresbetrieb. Für die Trail-Anlagen samt Brücke in Bischofsmais reichte das Absamer Unternehmen auch die Förderunterlagen ein.

FOTOS: OLIVER KERN/MICHAEL LOBL

ABSAM. In den letzten Jahren gab es einen Paradigmenwechsel: Auch wenn der Wintersport in unseren Breiten nach wie vor die Tourismusform mit der größten Wertschöpfung ist, tragen ökonomische und vor allem auch ökologische Aspekte dazu bei, die Sommersaison zu forcieren. Mit einem Zwei-Saisonentourismus liegt der Alpenraum klar im Vorteil gegenüber vielen europäischen Urlaubsdestinationen, was wiederum der heimischen Bevölkerung zugutekommt. Außerdem sind Seil- und Sesselbahnen neben Wandern oder Radeln die umweltfreundlichste Art auf den Berg zu kommen. Um die passende Infrastruktur zu schaffen, bedarf es einer umsichtigen Planung und Ausführung. Das Absamer Unternehmen Klenkhart & Partner hat sich auf Alpine Engineering spezialisiert und schafft mit Seilbahn-Planungsmanagement und Konzepten zu Infrastrukturverbesserungen die Basis für Sicherheit und Freizeitaktivitäten am Berg. Mit raumplanerischem und landschaftsökologischem Bewusstsein setzt das Unternehmen auf sparsamen Umgang mit Ressourcen und den permanenten Dialog mit den Betreibern/Auftraggebern. Nach der Erstellung eines Anforderungskataloges entstehen die ersten Machbarkeitsstudien, bevor es in die Detailplanung geht. Zudem betreuen die Absamer die Kunden bei den schwierigen Hürden der Behörden- und UVP-Verfahren und übernehmen Bau-

leitung und Überwachung bis hin zur Endabnahme.

Skifahrerströme optimieren

So arbeitet Klenkhart & Partner aktuell beim Neubau der Kreuzwankbahn in Garmisch mit. Im Zuge des Neubauprojektes wurden auf Basis einer umfassenden Analyse die Stationsstandorte neu positioniert und insbesondere der Anstellbereich an die Ostseite der Station verlagert. Die moderne Achter-Sesselbahn ersetzt den alten Kreuzwankl-Ski-Express aus dem Jahr 1997. Begleitet wurde der Neubau von Pistenbaumaßnahmen im Tal- und Bergstationsbereich, um die künftigen Skifahrerströme zu optimieren, Gefahrenstellen zu eliminieren und mögliche Kollisionsbereiche auf ein Minimum zu reduzieren. Die Sesselbahn wurde so konzipiert, dass diese künftig ganzjährig betrieben werden kann.

Ganzjahresbetrieb ermöglichen

In Philippsreut im Bayrischen Wald wurden Klenkhart & Partner damit beauftragt, die alte Doppelsesselbahn Großer Almberg zu ersetzen. Das neue Projekt dient auch dazu, Maßnahmen zu setzen, um die Grundlagen für einen Ganzjahresbetrieb zu ermöglichen. Einen besonderen Weg wollte auch die Gemeinde Bischofsmais im Bayrischen Wald gehen, um den Ort, der bei Insidern seit Jahren als Mountainbike El Dorado für Trail-Liebhaber bekannt ist, im Sommer

weiter zu attraktivieren. Um das Freizeit-Angebot besonders für Familien weiter auszubauen, entschied man sich weitere Trails speziell für E-Biker zu errichten. So entstanden weitere 18 sehr leichte und leichte Trails. Eine Besonderheit stellt der Haselmaustrail dar, der auch für Blinde und Rollstuhlbiker geeignet ist. Um den neuen Trailpark besser einzubinden, wur-



FOTO: KLENKHART & PARTNER

Christian Weiler ist geschäftsführender Gesellschafter der Firma.

de eine Fußgänger- und Radbrücke über die Kreisstraße REG5 errichtet. Dabei wurde bereits im Vorfeld auf langlebige, wartungsarme und nachhaltige Materialien zur Konstruktion geachtet. Möglich wurde dieses Projekt unter anderem durch eine Förderung der Regierung von Niederbayern. Klenkhart & Partner kümmerten sich nicht nur um die Planung, sondern auch um den Förderantrag, die Genehmigungen und die technische und kaufmännische Oberbauaufsicht. (gs) ■